

	<p>Objekt: Kelch</p> <p>Museum: Historisches Museum der Pfalz - Speyer Domplatz 4 67346 Speyer 06232 13250 info@museum.speyer.de</p> <p>Sammlung: Dom- und Diözesanmuseum</p> <p>Inventarnummer: D_0806</p>
--	---

Beschreibung

Kelch aus getriebenem und gegossenem Silber, das größtenteils vergoldet ist, mit reicher ornamentaler Verzierung.

Auf der Kupa sind zwischen Rankenverzierungen und Puttiköpfen drei Medaillons eingesetzt. Sie zeigen die Leidenswerkzeuge Christi, Kelch und Altar sowie Säbel, Degen, Fahne und die Würfel, mit denen die Soldaten um das Gewand Christi spielten

Den Knauf in Balusterform bilden drei geflügelte Putti. Der Schaft ist wie der Fuß und die Kupa mit Bandelwerk besetzt. Am Fuß füllen wiederum barocke Rankenelemente den Platz zwischen sechs Medaillons. Unter jedem zweiten befinden sich geflügelte Engelsköpfchen. Drei Medaillons zeigen Altäre mit Brot und Wein sowie das Lamm Gottes. Auf drei weiteren Medaillons sind nochmals die Leidenswerkzeuge Christi zu sehen. Alle Bilder greifen damit die für das Bildprogramm eines Kelchs traditionelle Thematik der Passion Christi und des Abendmahls auf.

Am Fuß des Kelchs findet sich die Meistermarke I M im Oval und das Augsburger Beschauzeichen. Die Meistermarke stammt von Johann Mittnacht I. (1643-1727), der seit 1671 Meister in Augsburg war. (Julia Dahms)

Grunddaten

Material/Technik: Silber, teilvergoldet, getrieben und gegossen
Maße: H. 25,5 cm

Ereignisse

Hergestellt	wann	1710
	wer	Johann Mittnacht I. (1643-1727)
	wo	Augsburg

Schlagworte

- Goldschmiedekunst
- Kelch (Gefäß)
- Liturgisches Gerät
- Passion (Christentum)
- Zirbelnuss

Literatur

- Kaufmann Sabine / Historisches Museum der Pfalz (Hg) (2001): Kaiserdom und Domschatz. Speyer, S. 112 (Julia Dahms)